



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. III. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

wirt zu erkantnis gottes/nach dem ebenbild des/der in geschaffen hat/da nicht ist/kriecher/Jude/beschneidüg/vorhaut/vntrische/Schyta/knecht/freyer/sonder alles vnd in allen Christus.

So ziehent nun an/als die auferwölten gottes heiligen vnd geliebten/herzlichen erbarmē/freüntlichkeit/demüt/sänfftmut/langmüt/vnd haltet einer dem andern zu güte/vnd vergebt eüch vnderhand/so yemant ein klage hat wider den andern/gleich wie Christus eüch vergeben hat/also auch jr. Ober das alles aber ziehet an die liebe/die da ist das band der volckömlichkeit/vñ der fride gottes behalte die überhand in eüwerem herzen/zü welchem jr auch berüssen seind in einem leibe/vñ seind danckbar.

Last/das wort gottes in eüch wonen reichlich/in aller weisheyt/lerent vnd vermanent eüch selbs/mit psalmen vnd lobsenge vnd geystlichen lieder in der gnade/vnd singent dem herzen in eüwerem herzen/Vnd alles was jr thüt mit Worten oder mit wercken/das thünd alles in dem namen des herren Jesu/vnd danckt gott dem vatter durch jñ.

Jr weyber seind vnderthan eüweren mennenen/wie sichs gebürt in dē herzen. Jr mennen liebent eüwere weyber/vñ seind nicht bitter gegē jñ. Jr kinder seind gehorsam den Eltern in allen dinge/den das ist dem herre gefellig. Jr vätter zandē eüch nicht mit eüwerē kindern/vff dz sie nicht kleinmütig werden. Jr knechte seind gehorsam in allen dinge eüweren leylichen herzen/nicht mit dienst vor augen/als den menschen zü gefallē/sonder mit einfeltigkeit des herzen vnd mit gottes forcht. Alles was jr thün/das thün von herzen/als dem herzen vnd nicht den menschen/vñnd wissen/das jr von dem herzen empfangen werde die vergeltung des erbes/Den jr dienēt dem herre Christo/Wer aber vnrecht thüt/der wirt empfangē was er vnrecht than hat/vnd gildt kein ansehen der person. Jr herre was recht vnd gleich ist/das beweisen den knechten/vnd wisset/das jr auch ein herren habt im hymmel.

Das. III. Capitel.

Halt an/an dem gebett/vñnd wachen in dem selben mit danckfagung/vnd bettent zü gleich auch für vns/auff das gott vns die thür des worts auffthü/zü redē das geheimnis Christi/darumb ich auch gebunden bin/auff das ich dasselbe offenbare) wie ich sol reden. Wandelt in der weisheyt gegen die draussen seind/vnd löset die zeit. Eüwere rede sei allzeit in der gnade mit saltz gewirzet/das jr wissent/wie jr einem yeglichen antworten solt.

Wie es vmb mich steet/wirt eüch kundt thün Tychicos der lieb brüder vñ vnd getreüwer diener vñ mitknecht in dem herre/welchen ich hab zü eüch gesandt vñ dasselbe/dz ich erfare/wie es sich mit eüch helt/vñ dz er ermanē eüwere herzen/sampt Onesimo dem getreüwē vnd lieben brüder/welcher ist von den eüweren/alles wie es hie zü steet/werde sie eüch kunt thün.

Es grüßet eüch Aristarchus mein mitgefangerer/vñnd Marcus der
neff

Worred

neff Barnabe/vō welchem jr habt gebott empfangen/so er zū euch kompt
nempt in auff/Vnd Jesus/der da heist Just/die auß 8 beschneidung seind/
e Dese seind allein mein gehülffen am reich Gottes/die mir ein trost worden
seind. Es grüßet euch Epaphras/der vō den euweten ist/ ein knecht Chri
sti vñ allezeit ringet für euch mit gebettē/auff das jr besteeet vollkommē vñ
erfüllet mit allem willen gottes. Ich gebe jm zeügnis/er hat einen grossen
cyffer vñ euch vnd vñ die zū Laodicea vñ zū Hierapoli. Es grüßet euch
Lucas der Arzt/der geliebt/vnd Demas. Grüßet die brüder zū Laodicea/
vnd den Nymphen/vnd die gemeine in seinem hauf. Vñ wenn die Epistel
bei euch gelesen ist/so schaffē das sie auch in der gemeine zū Laodicea gele
sen werde/vñ dz jr die vō Laodicea leset. Vnd sager dem Archippo/Sie
auff das ampt dz du empfangen hast in dē herre/dz du dasselb aufrichtest.
Mein grüß mit meiner Paulus handt. Gedencet meiner band. Die gnad
sey mit euch/Amen. Geschriben von Rom durch Tychicon
vnd Onesimon.

Worred auff die Erst Epistel sant

Pauli zū den Thessaloniern.

Diese Epistel schreibt sant Paulus
auff sonderlicher liebe vnd Apostolischer sorge. Denn
er lobet sie durch die ersten zwey Capitel / wie sie das
Euangelion habē vō jm mit solchem ernst angenomē/
das sie auch durch leyden vnd verfolgung dunnen be
standen/vñnd allen gemeynen allenthalben ein schön
exempel des glaubens worden seind/vnd gleich Chri
sto vnd seinen Apostelen/von den Jüden jren eygen gestreündten verfolg
ung erlitten hatten/wie er selb auch bey jn erlitten hatte in zum Exempel/
vnd ein heylig leben bey jn gefürt. Da vñ danckt er Gott das solch frucht
bey jn sein Euangelion geschafft hat.

Am dritten zeigt er seinen fleiß vnd sorg/das solch sein arbeit vnd jr löb
licher anfang/nicht durch den teufel vnd seine Apostel mit menschen leren
verstöret wurde/Dumb hab er zūuo: Timotheo zū jn gesandt / solchs zū
erkunden/vnd danckt Gott/das sichs noch recht bey jn funden hat/vñnd
wünscht in das zunemen.

Am vierden ermanet er sie/das sie sich vor sünden hüten vnd güts vñd
einander thuen. Darzū antwort er in auff ein frag/die sie an jn durch Ti
motheon hatten trage/Von der todten auffsteung / ob sie alle zū gleich/
oder nach einander werden auffsteen.

Am fünfften schreibt er vom jüngstē tag/wie der selb kommē sol beheds
vnd schnell/Vnd gibt jn etlich güte ordnung für /die andern zū regieren/
vnd wie sie sich gegen der ander leben vnd leren halten sollen.

Die erst